

Verdrängung stoppen!

Die steigenden Mieten in Berlin sind zunehmend Grund für Verdrängung. Zeitgleich wächst der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum.

In Berlin braucht es dringend einen entschlossenen Einstieg in den kommunalen Wohnungsneubau- und zukauf, um bezahlbaren Wohnraum für Berlins Mieter*innen zu schaffen. Ebenfalls sind ein frühzeitiger Milieuschutz und eine wirksame Umsetzung der Mietpreisbremse unverzichtbar.

Klimawandel stoppen!

Für den Klimaschutz ist das Einsparen von Energie im Gebäudebereich entscheidend. In Deutschland müsste die Anzahl der energetischen Sanierungen pro Jahr verdreifacht werden, um die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen.

Auch Berlin sollte Anstrengungen unternehmen, um Energie und CO2 einzusparen und somit dem Klimawandel und seinen Folgen entgegenzuwirken.

Beim Heizen wie beim Strom steht der Umstieg auf erneuerbare Energiequellen auf der Tagesordnung.

Mitnahmeeffekte bei der energetischen Sanierung ausschließen!

Auch wenn die energetische Gebäudesanierung nicht der zentrale Grund für steigende Mieten ist, bedeutet sie für viele Mieter*innen eine untragbare Belastung.

Derzeit dürfen Vermieter*innen jährlich 11% der Modernisierungskosten auf die Miete umlegen (=Modernisierungsumlage). Das ist jedoch in der Regel deutlich mehr als die durch Sanierung erzielte Energieeinsparung.

Zudem werden neue Balkone oder Badewannen über die gleiche Umlage abgerechnet. Energieeinsparmaßnahmen werden auf dieser Weise zum Einfallstor für Luxussanierungen.

Die Modernisierungsumlage bleibt Teil der Miete, auch nachdem die Modernisierung längst abbezahlt ist. Modernisierungen werden in dieser Form für Vermieter*innen zum lukrativen Geschäft.



Kontakt:

Berliner Energietisch c/o BürgerBegehren Klimaschutz e.V.
Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin
Telefon: 030 - 24 35 78 03
Email: info@berliner-energietisch.net
www.berliner-energietisch.net
www.facebook.com/berliner.energietisch

V.i.S.d.P.: Claudia Löhle, Berliner Energietisch, c/o BürgerBegehren Klimaschutz e.V., Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

KLIMA- GERECHT WOHNEN

... bei
bezahlbaren
Mieten!



Unsere Forderungen für klimagerechtes Wohnen bei bezahlbaren Mieten:

- Finanzielle Anreize zur Sanierung auf dem Rücken der Mieter*innen lehnen wir ab!
- Vermieter*innen sollen gesetzlich verpflichtet werden, Gebäude mit niedrigen Effizienzklassen zu sanieren. Marktbasierte Lösungen sind nicht immer der Weisheit letzter Schluss.
- Die Mietsteigerung durch die Modernisierungsumlage darf die Energiekostensparnis nicht überschreiten!
- Öffentliche Förderung insbesondere dort, wo die energetischen Sanierungskosten nicht durch die Energiekostensparnis gedeckt werden, um eine warmmietenneutrale Sanierung zu ermöglichen.

Neufassung der jetzigen Modernisierungsumlage

- Umlagen für energetische Sanierungen müssen nach Finanzierung der Effizienzmaßnahmen auch wieder auslaufen!
- Wir fordern eine klare Entflechtung bei der Abrechnung von energetischer Sanierung und anderen Modernisierungen!
- Mieter*innen müssen ein reales Einspruchsrecht gegenüber Luxus-Modernisierungen haben!

Klimagerechtes Wohnen für alle!

- Hartz IV und Grundsicherung müssen durch Klimawohngeld und Klimazuschuss ergänzt werden, um höhere Kaltmieten für sanierte Wohnungen auszugleichen!
- Auch sozialer Wohnungsbau muss klimafreundlich sein!

Wir setzen uns ein für ein Stadtwerk, das

- vierteljährliche mehrsprachige Energiekostenabrechnungen erstellt, die transparent und fair gestaltet sind!
- mehrsprachige Strom- und Wärme-Beratungen für klimafreundliches Verhalten anbietet!
- eine unabhängige, mehrsprachige Energieschuldenberatung und eine Ombudsstelle/Frühwarnsystem einrichtet, um Mieterrechte in Sanierungsprozessen zu wahren.

Der Berliner Energietisch

Seit seiner Gründung 2011 setzt sich der Berliner Energietisch (BET) für eine ökologische, soziale und demokratische Energieversorgung Berlins ein. Am 3. November 2013 sprachen sich rund 600.000 Berliner*innen für den Gesetzentwurf vom BET für die Rekommunalisierung des Berliner Stromnetzes und die Gründung eines Berliner Stadtwerkes aus.

Mehr Infos auf: www.berliner-energietisch.net

„**Klimabonus**“ = ein Zuschuss für Empfänger*innen von sozialen Transferleistungen, die in energieeffizienten Gebäuden wohnen.

Klimafreundliches Wohnen ist mit geringeren Heizkosten, aber auch mit höheren Kaltmieten verbunden. Die Kaltmieten übersteigen häufig die zulässige Obergrenze für die Übernahme der Kosten der Unterkunft (KdU). Hier greift der Klimabonus. Er soll verhindern, dass Transferleistungsempfänger*innen von Wohnraum mit hohen energetischen Standards ausgeschlossen werden.

„**Klimawohngeld**“ = ein Zuschuss für Wohngeldempfänger*innen. Er soll höhere Kaltmieten in energieeffizienten Gebäuden für Mieter*innen mit geringem Einkommen ausgleichen.